1243088

Plätze frei

Wer macht mit beim Jakobimarkt?

Rietberg-Mastholte (gl). Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für den Jakobimarkt 2024. Der Krammarkt findet dann am Mittwoch, 24. Juli, statt. Interessierte Händler können sich bereits einen Standplatz sichern. Der Jakobimarkt verwandelt den Ortskern Mastholtes einen Tag lang in einen der größten Freiluftmärkte der Region. Bis zu 20 000 Besucher werden laut Mitteilung der Stadt erwartet.

Händler aus dem Ort, der näheren Umgebung und der Region sind eingeladen, sich mit einem Stand zu beteiligen. Zahlreiche altbekannte Schausteller, Händler und Trödler haben sich bereits angemeldet. „Wer das noch nicht getan hat, sollte das schleunigst nachholen“, sagt Marktmeister Kevin Reschke. Einige Plätze seien noch frei. Anmeldungen sind demnach zwar noch bis in den Sommer hinein möglich, jedoch werden die ersten Bestätigungen beziehungsweise Absagen im Februar 2024 verschickt.

Für Rietberger Bürger wird es wieder einen Flohmarkt auf dem Parkplatz des Elli-Markts geben. Interessenten hierfür sollten sich diesen Termin daher ebenfalls schon einmal vormerken. Ansprechpartner sind Kevin Reschke und Thorsten Zwick, ordnung@stadt-rietberg.de. Für Rückfragen steht Marktmeister Reschke auch telefonisch unter 05244/986416 zur Verfügung.

Bedürftige

Caritas sammelt Weihnachtspakete

Rietberg-Mastholte (gl). Die Caritas Mastholte bittet die Bevölkerung zu Weihnachten um Päckchen für die Hilfsbedürftigen. „Da in diesem Jahr der Bedarf wieder sehr groß ist, sollen statt eines großen lieber mehrere kleine Päckchen gepackt werden“, teilt die Gruppe mit. Diese sollen haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, und Ähnliches enthalten und unverschlossen sein. Abgegeben werden können die Kartons am Freitag, 8. Dezember, zwischen 15 und 16 Uhr sowie am Samstag, 9. Dezember, zwischen 11 und 12 Uhr in den neuen Räumen der Caritas an der Rietberger Straße 82a.

Anmelden

Adventsfrühstück und Altweiber

Rietberg-Varensell (gl). Die Varenseller Landfrauen planen für Samstag, 9. Dezember, ab 9.30 Uhr ein Adventsfrühstück in der Manege im Tierpark Nadermann. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Zudem laden die Landfrauen dazu ein, sich zum Rietberger Altweiberumzug einer gemischten Frauengruppe von 25 bis 90 Jahren anzuschließen und gemeinsam am 8. Februar kostümiert durch die Straßen zu ziehen. Thema ist die bunte Blumenwiese. Anmeldungen für beide Aktionen nimmt Cornelia Johannleweling unter 0171/2680395 entgegen.

Generationsübergreifendes Lernprojekt

Beide Generationen haben ihre Freude: (v. l.) Henri Schlüter, Christa Lintel, Lukas Poll, Gisela Surmann, Ursula Grönebaum und Angelika Struß beim Unterricht. Im Computer-Kursus der Eule wird der Umgang mit Word, Excell und Co. vermittelt. Fotos: Addicks

Viel Geduld und Selbstvertrauen

Von MAREIKJE ADDICKS

Rietberg (gl). Erwachsene sitzen auf den Stühlen und hören aufmerksam zu, Jugendliche stehen vor den Tischen und erklären. Verkehrte Welt – oder einfach eine super Idee? Eindeutig Letzteres, sagt Mechtild Reker von der Caritas. Vor 25 Jahren hat sie das Eule-Projekt im Rietberger Gymnasium Nepomucenum an den Start gebracht und kann nur Gutes berichten.

Eule – das steht für Erleben, Unterrichten, Lernen, Experimentieren. Und ein Experiment war es allemal, als sie mit der Idee vor einem Vierteljahrhundert in der Emskommune die ersten Schritte wagte. Das Konzept ist so simpel wie effektiv – und das auf gleich mehreren Ebenen. Auch auf solchen, die anfangs gar nicht im Fokus standen. „Ein generationenübergreifendes Projekt sollte Jugendliche mit der älteren Garde zusammenbringen“, erklärt Mechtild Reker das Vorhaben. Was lag da näher, als dass Schüler zu Lehrern und die Senioren zu Schülern werden? „Die Jungen und Mädchen, die sich in unserem Projekt ehrenamtlich als Schülerlehrer engagieren, machen das wirklich großartig“, schwärmt Mechthild Reker von den jungen Dozenten, die jeden Freitagnachmittag diese Kurse in ihrer Freizeit anbieten.

Eine besondere Vorbereitung brauchen sie zumeist nicht. „Wir sind überrascht, wie schnell sie sich in die Rolle einfinden“, sagt Gymnasiallehrerin Sabine Ringel, die das Projekt gemeinsam mit ihrer Kollegin Tessina Schröer begleitet. Mehr noch: „Die Schüler sind mit den Aufgaben gewachsen und sind sicherer geworden, vor anderen Menschen frei zu reden. Und sie haben gelernt, strukturiert zu arbeiten“, stellt Tessina Schröer fest. Und manchmal müssen sie sich auch durchsetzen: Denn auch die Senioren quatschen mal im Kursus, so dass die Schüler dann für Ruhe sorgen müssen. Das schult das Selbstbewusstsein der Schülerlehrer. „Ein toller Nebeneffekt, den wir so zu Beginn überhaupt nicht im Blick hatten“, sagt Mechtild Reker.

Ab der Klasse acht können sich die Schüler bei der Eule einbringen und „rüstige Rentner“, wie es so schön heißt, in unterschiedlichen Fächern wie Sprachen, Kunst oder – ganz gefragt – dem Umgang mit PC oder Smartphone unterrichten. Freilich ist dabei geduldiges Erklären im langsamen Tempo gefragt, denn die älteren Herrschaften sind, insbesondere was die Computertechnik angeht, längst nicht so fit wie die Jugend.

„Hier muss oft und viel wiederholt werden“, weiß Sabine Ringel. Jedoch liege das nicht daran, dass die Rentner grundsätzlich eine schlechte Auffassungsgabe hätten. „Hier macht sich tatsächlich einfach bemerkbar, dass sie auch in ihrer Zeit im Beruf nicht unbedingt so viel mit Computern zu tun hatten, wie es heute Gang und gäbe ist. Insbesondere die älteren Damen hatten damit wenig Berührungspunkte oder kennen nur die spezielle Programme, die sie für ihren Beruf gebraucht haben“, weiß Mechtild Reker.

Im Unterricht gibt es keinen Zeitdruck

Rietberg (mad). Und so ist es nicht verwunderlich, dass ein Grüppchen lernwilliger Frauen bereits seit vielen Jahren den Computerkursus im Eule-Projekt besucht. „Unsere Lehrer erklären das so geduldig, das ist wirklich sehr nett“, schwärmt Christel Lintel, die mit Gleichgesinnten in einem dieser Kurse sitzt. Mehr als zehn Jahre nutze sie bereits das Angebot, sagt sie und berichtet stolz: „Neulich habe ich die Einladungen für meinen Geburtstag selbst am Computer erstellt und verschickt.“ Die 14-jährigen Schülerlehrer Lukas und Henri zeigen ihnen den Umgang mit dem PC, was ihnen Sicherheit gibt und die Sorge nimmt, etwas falsch zu machen.

Zu Beginn ist das Eule-Projekt mit nur einer Hand voll Schüler gestartet. Mittlerweile engagieren sich 22 Gymnasiasten als Schülerlehrer. Insgesamt sei die Nachfrage groß, habe aber in den vergangenen Jahren etwas abgenommen. Einige Senioren hatten die Kurse aus Altersgründen verlassen, jedoch seien weniger jüngere Rentner nachgekommen. „Das ist sicherlich auch der Pandemie geschuldet“, sagt Mechtild Reker, die sich darüber freuen würde, wenn sich wieder mehr lernbegierige Rentner anmelden würden.

„Es gibt keinen Zeitdruck in unseren Kursen. Sie laufen fortwährend“, sagt sie. Ein Reinschnuppern sei somit jederzeit möglich. Die Anmeldung erfolgt über die Caritas bei Mechtild Reker unter 05242/408230 oder per E-Mail an reker@caritas-guetersloh.de.

Kleines Kaffeepäuschen zwischen den Kursen: (v. l.) Mechtild Reker, Sabine Ringel und Tessina Schröer betreuen jeden Freitagnachmittag das Eule-Projekt am Gymnasium Nepomucenum Rietberg.

Besuch im Landtag

Die Mädchen und Jungen der Sieben-Meilen-Schule mit Standorten in Westerwiehe und Bokel haben am Aktionstag „Landtag macht Grundschule“ in Düsseldorf teilgenommen. Sie traten unter anderem ans Redepult des Plenarsaals und nahmen auf den Sitzen der Abgeordneten Platz. Außerdem erfuhren sie, wie Regierung und Opposition funktionieren, welche Aufgaben das Präsidium hat und wie Abstimmungen ablaufen. Foto: Landtag NRW/Bernd Schälte

Schüler erleben Politik hautnah

Rietberg-Westerwiehe (gl). Zu einem Demokratie-Erlebnis hat der Präsident des NRW-Landtags, André Kuper, jüngst mehr als 250 Viertklässler nach Düsseldorf eingeladen. Darunter waren auch Mädchen und Jungen der Sieben-Meilen-Schule mit Standorten in Westerwiehe und Bokel. Im Rahmen des Aktionstags „Landtag macht Grundschule“ erhielten die Kinder Einblicke in die Arbeitsweise des Landesparlaments und erlebten Politik hautnah.

Die Schüler aus Westerwiehe und Bokel traten unter anderem ans Redepult des Plenarsaals und nahmen auf den Sitzen der Abgeordneten Platz. Bei einer Informationsveranstaltung und in der Mitmachausstellung lernten sie, wie Regierung und Opposition funktionieren, welche Aufgaben das Präsidium hat und wie Abstimmungen ablaufen. Höhepunkt war der persönliche Austausch mit Präsident Kuper.

„Bei unseren Aktionstagen erleben Kinder und Jugendliche Demokratie live und sehen, dass Mitmachen Freude macht. Was Menschen in jungen Jahren erleben, lernen und verinnerlichen, trägt oftmals zum Wertekompass bei, der sie durch das weitere Leben begleitet“, sagt Kuper. Ihm sei es daher ein besonderes Anliegen, bereits Grundschülerinnen und -schülern Angebote zur politischen Bildung zu unterbreiten. Denn sie seien die Zukunft der Demokratie. „Gerade in der heutigen Zeit der Krisen, Kriege und Herausforderungen wollen wir an die demokratischen Grundsätze und Werte erinnern und sie gegen ihre Feinde verteidigen“, so der Präsident des Landtags weiter.

Der jetzige war der erste Aktionstag für Grundschulen. Für weiterführende Bildungseinrichtungen bietet der Landtag das Format bereits seit 2018 an. Mehrere tausend Heranwachsende haben daran bis heute teilgenommen. Neben den Aktionstagen vor Ort kommt der Landtag auch direkt an die Lernorte. „Landtag macht Schule“ wandert dann durch die Regionen Nordrhein-Westfalens. Zielgruppe sind sowohl neunte Klassen als auch speziell Grundschulen. Zusätzlich gibt es eine Wanderausstellung für Grundschulen. Bei dem Programm „Präsidium macht Schule“ kommt das Landtagspräsidium zu eintägigen Diskussionsrunden in die Schulen.

Rietberg

Heute

„Charmützen“ stricken wieder

Rietberg (gl). Auf dem Rietberger Wochenmarkt verkaufen am heutigen Freitag die „Charmützen“ wieder selbst gefertigte Beanies, Mützen, Häkelnetze, Baumwolltaschen und -rucksäcke, Handstulpen, Socken, Seifensäckchen und einiges mehr. Der Begriff „Charmütze“ setzt sich zusammen aus Charity und Mütze. Der Erlös geht zu 100 Prozent an das Projekt „Jede Oma zählt“ in Tansania. Der Wochenmarkt findet freitags von 14 bis 18 Uhr auf dem Parkplatz neben der Südtorschule statt.

Abtei

Geselligkeit bei Kaffee und Kuchen

Rietberg-Varensell (gl). Die Caritas Varensell lädt für Montag, 11. Dezember, zum Krankennachmittag in das Gästehaus der Abtei an der Hauptstraße ein. Beginn ist um 15 Uhr mit einer Heiligen Messe und der Krankensegnung. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt. Auch Begleitpersonen sind willkommen. Der Nachmittag endet gegen 17 Uhr. Anmeldungen nehmen Elisabeth Schmitz, 05244/2927, und Hildegard Haverkamp, 05244/3424, entgegen.

Rathaus

Sunder bittet zum Gespräch

Rietberg (gl). Andreas Sunder lädt für Mittwoch, 29. November, zur nächsten Bürgermeistersprechstunde ein. Zwischen 16 und 17.30 Uhr kann er in seinem Büro im historischen Rathaus aufgesucht werden. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, wird um eine vorherige Terminabsprache gebeten. Interessenten melden sich unter 05244/986214.

Klosterstraße

Jugendwerk öffnet seine Tore

Rietberg (gl). Nach mehr als vier Jahren aufwendiger Renovierung öffnet das Jugendwerk Rietberg die Tore seines Haupthauses an der Klosterstraße für die Öffentlichkeit. Am Freitag, 1. Dezember, sind die Bürger eingeladen, zwischen 13 und 16 Uhr an einem Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten teilzunehmen.

Heimatverein

Kalender zeigt historische Motive

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Der Heimatverein Neuenkirchen hat auch für das Jahr 2024 einen Kalender herausgebracht. Dieser zeigt jeden Monat historische Postkartenansichten aus dem Ort. Erhältlich ist der Kalender für zehn Euro in der Marien-Apotheke, Ringstraße, und in der Rosen-Apotheke, Lange Straße.

Kreutzheide

Frauen halten Stammtisch ab

Rietberg-Westerwiehe (gl). Der letzte Stammtisch der KFD Westerwiehe in diesem Jahr findet am Montag, 27. November, ab 19.30 Uhr bei Seppel Kreutzheide statt. Gäste sind willkommen.